

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/026(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 02.11.2021	Hansesaal	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2021
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
 - 5.1 Moderner und attraktiver Arbeitgeber Stadt Magdeburg A0172/21
 - 5.1.1 Moderner und attraktiver Arbeitgeber Stadt Magdeburg S0370/21
- 6 Informationen
 - 6.1 Social Media im Familieninformationsbüro I0234/21

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Christian Mertens

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

Julia Brandt

Nadja Lösch

Manuel Rupsch

Vertreter

Aila Fassi

Sachkundige Einwohner/innen

Nicole Anger

Jacqueline Brösicke

Peter Uhlmann

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

Abwesend - entschuldigt

Evelin Schulz

Roland Zander

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Mertens**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung der Tagesordnung: **5-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2021

Bestätigung der Niederschrift: **3-0-2**

4. Öffentliche Sprechstunde

Herr Jentsch, CSD Magdeburg e.V. fragt die Förderung eines Vereins (LSVD Sachsen-Anhalt e.V.) in der Landeshauptstadt Magdeburg an.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, teilt mit, dass die Förderung von Vereinen auf Grundlage der Fachförderrichtlinie 02/03 der Stadt Magdeburg erfolgt und Aussagen des CSD MD e.V. zurzeit in einem noch laufenden Rechtsverfahren geklärt werden.

5. Anträge

5.1. Moderner und attraktiver Arbeitgeber Stadt Magdeburg Vorlage: A0172/21

Stadtrat Rupsch bringt den Antrag ein. Er berichtet, dass es immer schwieriger wird für die Stadt Personal zu finden und es auch zu halten. Es besteht große Konkurrenz z.B. zum Land. Nur mit Geld oder Weiterbildungen lässt sich kein Personal gewinnen bzw. halten.

Frau Jeanvré, FB 01, bringt die Stellungnahme ein. Sie erklärt, dass es regelmäßig Controllingberichte gibt, in denen ermittelt wird, warum Personal abwandert. Die Gründe sind dafür vielfältig. Die Stadt hat viele Angebote für das Personal z.B.: auch 2 Mio € pro Jahr für Fortbildung/ Weiterbildung oder auch die Möglichkeit für ein duales Studium. Das Land hat in den letzten Jahren wenig ausgebildet und werben daher das Personal ab; viele wollen aber auch wieder zurück in die Stadtverwaltung und fragen gezielt dazu an. Auch gibt es jedes Jahr viele Bewerbungen für die Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung.

Stadtrat Rupsch, berichtet über verschiedene Probleme, die an ihn herangetragen wurden z. B. dass keine Rückmeldung / sehr späte Rückmeldung seitens des FB 01 erfolgte bei Bewerbungen. Auch ist das Personalentwicklungskonzept der Stadt von 2016 und damit veraltet.

Frau Jeanvré, FB 01, erklärt, dass an dem Konzept immer weitergearbeitet wurde. So wurde das Eingliederungsmanagement entwickelt oder auch ergänzt, dass Bewerbungen komplett über das System Interamt bearbeitet werden können.

Frau Borris, Dezernentin V, erklärt, dass das Stellenbesetzungsverfahren sehr lange dauert. Schwierig ist auch, bei Bewerbungsverfahren, wenn niemand für die ausgeschriebene Stelle gefunden wird, diese komplett neu ausgeschrieben werden muss. Es sollte nicht nur ein Personalentwicklungskonzept geschrieben werden, sondern ein Rekrutierungs- und Erhaltungskonzept.

Stadträtin Lösch fragt nach, wie viele Personen in der Stadtverwaltung auf Teilzeitbasis arbeiten und wie das Verhältnis nach Mann/Frau ist? Und wie viele von den ausgebildeten Auszubildenden bleiben in der Stadtverwaltung und wie wird Home Office genutzt?

Frau Jeanvré, FB 01, erklärt, dass es in der Stadtverwaltung 800 Teilzeitbeschäftigte gibt, davon 698 Frauen. Von den ausgebildeten Auszubildenden sind alle in der Stadtverwaltung geblieben. Die Nutzung von Home Office ist unterschiedlich. Diese kann tageweise oder auch nach Bedarf genutzt werden, je nach Vereinbarung.

Auch **Stadträtin Brandt** ist der Ansicht, dass ein neues Personalentwicklungskonzept allein nicht ausreicht und fragt nach, ob eine Mitarbeiter*innenbefragung durchgeführt wurde um zu erfahren welche Maßnahmen nötig seien, um Mitarbeitende zu halten?

Frau Jeanvré, FB 01, erklärt, dass eine Befragung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik durchgeführt wurde. Bei der Besetzung von Stellen sind sie an das Stellenbesetzungsverfahren gebunden und daher verpflichtet neu auszuschreiben.

Frau Borris, Dezernentin V, bringt ein, dass auch der Personalrat auf die Verwaltung zugehen muss. Sie wäre für eine interne Klausur, um dann daraus ein neues Konzept zu erarbeiten.

Abstimmung:

Antrag: **2-0-4**

5.1.1. Moderner und attraktiver Arbeitgeber Stadt Magdeburg
Vorlage: S0370/21

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6. Informationen

6.1. Social Media im Familieninformationsbüro
Vorlage: I0234/21

Frau Borris, Dezernentin V, bringt die Information ein. Sie berichtet, dass das FiB gut mit dem Projekt gestartet ist und dass auch eine Kollegin speziell weitergebildet wurde. Die Seite auf Facebook wird gut genutzt und auch die Zielgruppen werden erreicht.

Die anwesenden Ausschussmitglieder finden den eigenen Facebookauftritt gut und geben noch verschiedene Tipps für einen besseren Onlineauftritt.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

- 6.2. Jahresbericht des Seniorenbeauftragten und des
Seniorenbeirates 2020
Vorlage: I0182/21
-

Herr Bartels, Seniorenbeauftragter, bringt die Information ein. Er berichtet, dass der jetzige Seniorenbeirat im Sep. 2019 gegründet wurde, durch eine Änderung der Satzung ist der Beirat aber erst zum Ende des ersten HJ 2020 arbeitsfähig geworden. Der Beirat besteht aus 20 stimmberechtigten Mitgliedern und ist in verschiedenen Netzwerken und Arbeitsgruppen aktiv. Ausbaufähig ist die Zusammenarbeit mit den Dezernaten, so dass der Seniorenbeauftragte z.B. bei der Erstellung von Drucksachen/ Stellungnahmen früher informiert werden, wenn das Thema Senioren betrifft.

Während des Lockdowns und danach wurde eine telefonische Beratung angeboten. Diese wurde auch gut genutzt. Themen waren dementsprechend Corona und die damit verbundenen Besuchsverbote in Pflegeheimen. Auch die (Kurzzeit) Pflege war ein häufiges Thema.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7. Verschiedenes
-

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, verteilt an alle Anwesenden die Terminübersicht für den Familien- und Gleichstellungsausschuss und den Politischen Runden Tisch der Frauen für das nächste Jahr und es erfolgt eine kurze Abstimmung dazu.

Stadtrat Mertens stellt die **Nichtöffentliche Sitzung** her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Mertens
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in